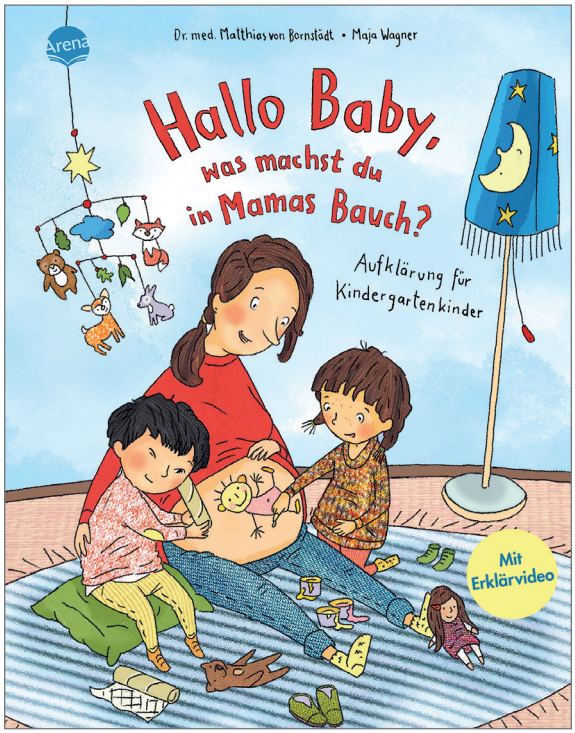
ZUM LESEN VERLOCKEN

Anregungen für pädagogische Fachkräfte und Eltern

Geeignet für die Kita und ab Klasse 1



Dr. med. Matthias von Bornstädt

Hallo Baby, was machst du in Mamas Bauch?

Aufklärung für Kindergartenkinder

Mit Bildern von Maja Wagner

(Mit Erklärvideo)

Arena Verlag
Bilderbuch
ISBN 978-3-401-**72227**-6
32 Seiten

Geeignet für die Kita und ab Klasse 1

Eine Erarbeitung von
Nadine & Christoph Galewski

Herausgegeben von
Peter Conrady

Hier geht es direkt zur Website **www.arena-verlag.de**

Zum Inhalt

Zwei schwangere Mamas! Zwei Kindergartenfreunde Ella und Liang! Und jede Menge Kinderfragen: Wie kommen Papas Samen in Mamas Bauch? Woher weiß das Baby, ob es ein Mädchen oder Junge wird? Macht das Baby im Bauch schon Pipi? Die beiden Baby-Detektive Ella und Liang wollen immer mehr wissen, um dem Wunder des Lebens auf die Spur zu kommen. Am besten mal selbst das Baby im Bauch anrufen – per Rollenspiel Baby-Talk. Hier gibt's Aufklärung auf Augenhöhe, locker erzählt mit einem Augenzwinkern.
Das Aufklärungsbuch für Kindergartenkinder liefert nicht nur fundiertes Basiswissen über Entstehung und Entwicklung eines Babys. Die einfühlsame Geschichte zieht mit rasanten Dialogen und spielerischen Elementen alle Aufmerksamkeit auf sich – immer nah am Zeitgeist.

Fragen, die Mädchen und Jungen im Kindergartenalter interessieren:

- Wie lange dauert eine Schwangerschaft?
- Wie heißen unsere Geschlechtsorgane?
- Was ist eine Gebärmutter?
- Wozu braucht man Eizellen und Samenzellen?
- Wie entwickelt sich das Baby im Bauch?
- Wie entstehen Zwillinge?
- Kann ein Paar aus zwei Männern oder zwei Frauen Kinder bekommen?
- Was ist ein Ultraschall?
- Was geschieht bei der Geburt?

Zu dem Autoren

Dr. med. **Matthias von Bornstädt** lebt in Berlin, ist Arzt und hat viele erfolgreiche Kinderbücher veröffentlicht, im Arena Verlag z. B. »Einfach aufgeklärt. So ist das mit dem Kinderkriegen« und »Mein Körper ist ein Superheld. Wie unser Immunsystem Krankheiten abwehrt.«
Für beliebte Figuren wie »Bibi Blocksberg« oder »Bibi und Tina« schreibt er Hörspiele und Filmdrehbücher. In seinem YouTube-Kanal erklärt er Medizinwissen für Kinder.
Homepage: https://www.matthias-von-bornstaedt.de/



© Christian Haas

Zu der Illustratorin

Maja Wagner lebt und arbeitet als freie Illustratorin in Köln. Schon als Kind liebte sie Bücher und Kreativität. Nach zwei Ausbildungen in den Bereichen Restauration und Architektur studierte sie Design mit dem Schwerpunkt Illustration in Münster. Seitdem illustriert sie zahlreiche Kinder-, Sach-, Schul- und Fachbücher und verfasst eigene Texte.
Homepage: www.mw-illustration.de



© Privat

Zur Thematik

Wenn aus Liebe Leben wird, erhält das Glück einen Namen.
(Unbekannter Verfasser)

Für Kinder im Kindergartenalter ist das Warten auf ein Geschwisterkind eine interessante Zeit, in der sie viele Fragen an Erwachsene stellen. Das Buch »Hallo Baby, was machst du in Mamas Bauch?« hilft dabei, über Schwangerschaft und Geburt altersgerecht, sachlich und entwicklungsangemessen aufzuklären. Wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und Sexualpädagogik zeigen, dass Kinder in diesem Alter und anlässlich der Schwangerschaft ihrer Mama ein natürliches Interesse an der Entstehung von Babys und an familiären Beziehungen entwickeln. Eine offene und ehrliche **Aufklärung** unterstützt eine gesunde Entwicklung und stärkt das Vertrauen in die Bezugspersonen. Sie ist dabei undogmatisch, frei von Scham, orientiert sich am Entwicklungsstand des Kindes und ist dennoch stets sachlich richtig. Auf diese Weise legt sie das Fundament für ein positives Körpergefühl, gegenseitigen Respekt und eine offene Kommunikationskultur in der Familie.
Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich Kinder im Kindergartenalter in einer Phase intensiver kognitiver und sprachlicher Entwicklung befinden und nach der Theorie der kognitiven Entwicklung von Jean Piaget in diesem Alter hauptsächlich anschaulich und konkret denken. Daher sollten Erklärungen einfach, verständlich und an ihrer Lebenswelt orientiert sein. Die im vorliegenden Buch behandelten Themen für eine altersgerechte Aufklärung sind Schwangerschaft, Entstehung von Babys, die Geburt sowie die Vielfalt von Familien. Aus entwicklungspsychologischer und pädagogischer Sicht steht jedoch nicht die biologische Aufklärung im Vordergrund, sondern die Beantwortung kindlicher Neugier, die Förderung eines gesunden Körperbewusstseins und der Aufbau von Vertrauen. So lernen Kinder beispielsweise daraus, dass sie in unterschiedlichen Familienformen aufwachsen können und dass Fürsorge, Liebe und Sicherheit die wichtigsten Bestandteile jeder Familie sind.
Die Kinder dieser Altersgruppe befinden sich entwicklungspsychologisch in der »**Magisches Phase**«, in der ihr Denken viel von Fantasie beeinflusst wird. Dadurch vermischen sie in ihrem Erleben Realität und Fantasie häufig, komplexe biologische Vorgänge werden oftmals noch nicht abstrakt erfasst. Fantasiegeschichten, auf die auf Seite 9 hingewiesen wird (wie »Der Storch bringt die Babys«) mögen kurzfristig eine möglicherweise schambelastete Erklärung umgehen, können jedoch langfristig zur Verwirrung beitragen.
Da das Denken der Kinder sehr konkret ist, müssen **Erklärungen** anfassbar, bildhaft und lebensnah sein. Abstrakte und komplizierte Begriffe wie »Zellteilung« oder »Hormone« sind unverständlich. Das Interesse am eigenen Körper und die Neugierde führen zu Fragestellungen zu geschlechtsspezifischen Unterschieden und sie möchten wissen, woher sie kommen (»Wo war ich, bevor ich im Bauch war?«). In diesem Alter sind Nacktheit und das Sprechen über Ausscheidungen oder Körperteile meist noch nicht schamhaft besetzt, was eine ideale Gelegenheit bietet, darüber eine positive Sprache zu etablieren. Dies führt zur Verwendung korrekter anatomischer Begriffe, wie z. B. »Gebärmutter«, »Scheide«, »Penis« und »Hoden«. Dabei wird jedoch nur so viel erklärt, wie das Kind wissen möchte. Zu viele Details sind nicht notwendig, auch, um eine Überforderung zu vermeiden. Das übergeordnete Ziel dieser Aufklärung ist in einer vertrauensvollen Atmosphäre die Vermittlung einer **positiven Haltung** gegenüber Körper, Schwangerschaft und Geburt, in der Kinder Fragen stellen dürfen.
Dies führt zu mehreren Effekten, da ein positives Körperbild entsteht, Kinder sich Wissen aneignen und die sprachliche Kompetenz, über den eigenen Körper zu sprechen, gefördert wird. Dadurch und durch den Aufbau einer vertrauensvollen Kommunikation zwischen Kindern und Erwachsenen vermögen Kinder ihre Grenzen besser zu benennen, was auch der Unterstützung des Schutzes vor sexualisierter Gewalt dient.
Im Vordergrund steht dabei immer der Gedanke, dass ein Baby zu bekommen ein freudiges Ereignis ist. Das Kind muss stets spüren, dass es geliebt wird und dass die Eltern alle ihre Kinder lieben.

Die Entwicklungsschritte könnten chronologisch auf folgende Weise eingeteilt werden:

1. Wie entsteht ein Baby?
An dieser Stelle werden altersgerechte Fakten vermittelt und erklärt, dass ein Baby aus zwei Teilen entsteht – einer Samenzelle vom Mann und einer Eizelle von der Frau. Für Kindergartenkinder reicht oft die Erklärung, dass sich ein winzig kleiner Samen und ein Ei im Körper der Mutter verbinden. Man kann dies mit dem Wachsen einer Pflanze aus einem Samenkorn vergleichen, da dieses Konzept für Kinder greifbar ist.

2. Schwangerschaft
Das Baby wächst im Bauch der Mutter in einem extra geschützten Raum heran, der Gebärmutter. Kinder verstehen gut, wenn man vergleicht, wie klein das Baby anfangs ist (so groß wie ein Körnchen oder eine Kirsche) und wie groß es am Ende der Schwangerschaft sein wird (so groß wie eine Wassermelone oder ein Kürbis). Ein faszinierendes und leicht zu erklärendes Detail ist die Nabelschnur, über die das Baby mit Nahrung und Sauerstoff versorgt wird, ohne dass es selbst essen oder atmen muss.

3. Geburt
Über die Geburt erfahren Kinder, dass es zwei Wege gibt, wie ein Baby auf die Welt kommt. Einmal gibt es die vaginale Geburt, bei der das Baby durch den Geburtskanal (die Scheide) nach draußen kommt, wenn es groß genug ist und die Mutter fest presst. Der andere Weg ist der Kaiserschnitt, bei dem Ärzte im Krankenhaus den Bauch und die Gebärmutter vorsichtig mit einem kleinen Schnitt öffnen, um das Baby herauszuholen. Die Narbe am Bauch kann als »Schatzmarke« oder »Superhelden-Zeichen« positiv besetzt werden.
Das anschließende Waschen, Wiegen und das erste Kuscheln (Skin-to-Skin) vermitteln dem Kind schließlich Geborgenheit.

Kinder im Kindergartenalter lernen besonders nachhaltig durch Spiel, Bewegung, Geschichten und kreatives Gestalten. Wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Frühpädagogik und Entwicklungspsychologie betonen, dass Lernen in diesem Alter handlungsorientiert, sinnlich und alltagsnah erfolgen sollte.

Weiterführende Fachliteratur (Auswahl):

- *EduSkills (o.A.) (o.J.) https://sexedu.eduskills.plus/ mit dem Buch »Das bin ich. Mein Körper, meine Emotionen«: https://sexedu.eduskills.plus/pdf/ebooksde_group1.pdf*
- *Kindergartenakademie.de (o.A.) (2025). Sexualpädagogik in der Kita: Grundlagen der kindlichen Sexualität. https://www.kindergartenakademie.de/fachwissen/sexualpaedagogik-in-der-kita-grundlagen-der-kindlichen-sexualitaet/*
- *Piaget, Jean (1975). Das Erwachen der Intelligenz beim Kinde.*
- *Sielert, Uwe (2015). Einführung in die Sexualpädagogik. Beltz Verlag.*
- *WHO Regional Office for Europe &BZgA (2011). Standards für die Sexualaufklärung in Europa. https://whocc.bioeg.de/fileadmin/user_upload/BZgA_Standards_German.pdf*

(Anmerkung: alle Internetseiten wurden am 08.08.2026 zuletzt geöffnet)

Anregungen, um das Buch zu erschließen
Fragen zum Buch und Praxisideen

Seiten 4 und 5

- Beschreibe, wie groß das Baby im Bauch von Monat zu Monat wird!
- Benenne die Früchte!

  —› Samen einer Erdbeere auf der Außenhaut, Erbse, Kirsche, Zitrone, Banane, Birne/Mango, Honigmelone, Ananas, Wassermelone

  —› Die passenden Früchte können in einen Korb gelegt werden. Gemeinsam ordnen die Kinder die Früchte der richtigen Schwangerschaftsphase zu. Anschließend kann besprochen werden:
- Wie groß ist das Baby jetzt?
- Was kann das Baby in diesem Monat schon?
- Warum braucht es noch Zeit im Bauch der Mutter?

Als Abschluss sortieren die Kinder die Früchte der Größe nach und so vollziehen sie auf diese Art spielerisch nach, wie das Baby Monat für Monat wächst. Dies verbindet biologisches Lernen mit mathematischen Grunderfahrungen wie Vergleichen, Ordnen und dem Größenverständnis.
Alternativ kann die Entwicklung eines Babys auch anhand von Bildern oder unterschiedlich großen Puppen dargestellt werden.

Seiten 6 und 7

Die Kinder haben Fragen an das Baby! Der Autor dieses Buches hat das Baby angerufen!
Das Baby-Interview mit Herrn Dr. Matthias von Bornstädt:



- Was kann das Baby alles schon im Bauch?
  —› Purzelbäume, tasten, Daumen lutschen, schlafen
- Warum fühlt das Baby sich im Bauch so wohl?
  —› Es fühlt sich an wie in einer Kuschelhöhle
- Kann das Baby pupsen?
  —› Nein, da der Bauch des Babys noch leer ist
- Warum bekommt das Baby im Bauch Schluckauf?
  —› Es übt zu atmen
- Beschreibe, warum Babys so schnell wachsen!
  —› Die Zellen teilen sich noch sehr schnell
- Wann fühlt sich das Baby am wohlsten?
  —› Wenn es der Mama gut geht und sie entspannt ist

Bewegungsspiel »Das Baby wächst«:
Hierbei stellen die Kinder die Entwicklung eines Babys in einem Rollenspiel (siehe unten) mit ihrem Körper dar.
Die Kinder beginnen klein zusammengerollt, die Erwachsenen wie Eltern oder Erzieher erzählen:

- Zuerst ist das Baby sehr klein.
- Es wächst.
- Das Baby bewegt Arme und Beine.
- Es dreht sich.

Schließlich kommt es zur Welt.

<u>Seiten 8 und 9</u>

- Erkläre die Bedeutung von Eizellen!

Puzzle »Wie entsteht ein Baby?«
Ein Bild wird in mehrere Teile zerlegt:

1. Mama und Papa
2. Ei- und Samenzelle
3. Baby wächst im Bauch
4. Geburt
5. Familie mit Baby

Die Kinder legen die Reihenfolge gemeinsam und erklären die einzelnen Entwicklungsschritte.



Seiten 10 und 11

Bilderbuchkino

Gemeinsam betrachten Eltern oder Erzieher mit den Kindern altersgerechte Bilderbücher über Schwangerschaft und Geburt. Neben dem vorliegenden Buch empfiehlt sich z.B. auch:
»Mama bekommt ein Baby. Erste Aufklärungsgeschichten. Bilderbuch zum Vorlesen ab 4 Jahren« von Achim Bröger und Franziska Harvey, erschienen im ARENA Verlag.

Anschließend können diese Gesprächsfragen gestellt werden:

- Wo wächst das Baby?
- Was braucht ein Baby?
- Wer kümmert sich darum?

Methode

Ein ***Bilderbuchkino*** ist eine Präsentationsform, bei der die Bilder eines Bilderbuchs großflächig (z. B. per Beamer) gezeigt werden, während die Geschichte vorgelesen oder gemeinsam erzählt wird. Es ermöglicht, dass alle Kinder die Illustrationen gleichzeitig gut sehen und der Geschichte gemeinsam folgen können. Gleich mehrere Kompetenzen werden angesprochen, denn dabei wird die Sprachentwicklung, das Hörverstehen sowie die Konzentrationsfähigkeit gefördert. Gleichzeitig regt das Bilderbuchkino die Fantasie an und unterstützt die gemeinsame Betrachtung und Interpretation der Bilder.

Seiten 12, 13, 14 und 15

- Wer entscheidet, wie ein Baby aussieht, welche Augenfarbe es hat?
  —› Zufall
- Wie entstehen Zwillinge?
- Benenne den Unterscheid zwischen eineiigen und zweieiigen Zwillingen!
- Ordne die Zwillinge auf Seite 15 den Bildern zu!

Seiten 16 und 17

- Wie kannst du Mama in der Schwangerschaft helfen?
  —› *Jedes Kind zeigt seine Hilfsbereitschaft auf seine eigene Art. »Helfen« kann heißen, verständnisvoll zu sein, wenn die mit dem Geschwisterkind schwangere Mutter nicht so viel spielen und laufen kann und stattdessen gemütliche Kuschelzeit zu genießen.*
- Werde *Aufsammel-Profi!* Wenn etwas herunterfällt (wie ein Spielzeug oder ein Stift), können sich Kindergartenkinder oft einfacher bücken, als die Mama.
- *Bringe Getränke!* Der Mama eine Flasche Wasser oder einen Becher Tee zu bringen, ist eine große Hilfe und zeigt viel Fürsorge.
- *Mache es Mama bequem!* Wenn Mama auf dem Sofa oder im Bett liegt und eine Decke oder ein Kissen braucht, helfen Kinder gerne dabei, es gemütlich zu machen.

Für eine werdende Mama ist die Nähe ihres Kindes sehr wichtig:

- *Gemeinsames Ausruhen:* Mama freut sich, wenn das Kind sich für eine Ruhepause leise dazugesellt, um ein Buch anzuschauen oder ein Hörspiel zu hören.
- *Kuscheln mit dem Bauch:* Das Kindergartenkind kann den wachsenden Bauch streicheln, ihm »Guten Morgen« oder »Gute Nacht« sagen oder dem Baby ein Lied vorsingen. Das stärkt auch die Bindung zum neuen Geschwisterchen.

Kindergartenkinder lieben es zudem, sich nützlich zu fühlen, wenn es um die Vorbereitungen geht:

- *Aussuchen helfen:* Das Kind kann bei der Farbauswahl für die Babymöbel helfen oder ein Kuscheltier aussuchen, das dem Baby geschenkt werden soll.
- *Bilder malen:* Ein gemaltes Bild für das Babyzimmer oder direkt für das Baby im Bauch zeigt Stolz und Vorfreude.

Rollenspiel »Unsere Familie bekommt ein Baby«

Methode

Rollenspiele helfen im Sinne der Ko-Konstruktion bei der kognitiven Entwicklung. So fördern sie die Dezentrierung und den Perspektivwechsel, da Kinder lernen, sich von der eigenen Sichtweise zu lösen und sich gedanklich in andere Rollen hineinzuversetzen. Nach Jean Piaget markiert das Rollenspiel den Höhepunkt des Symbolspiels. Ein Gegenstand wie ein Holzbaustein wird mental von seiner realen Beschaffenheit gelöst und repräsentiert ein völlig anderes Objekt, wie z. B. ein Telefon. Dies fördert das abstrakte Denken und die Fantasie.

Durch das Durchspielen von Konflikten oder Ängsten (z. B. der Arztbesuch wird nachgespielt) verarbeiten Kleinkinder reale Belastungen und gewinnen ein Gefühl von Kontrolle, was der Emotionsregulation dient. Des Weiteren entwerfen Kinder während des Spiels Szenarien, legen Regeln fest (»Du bist der Patient, ich mache den Verband«) und üben sich darin, Handlungsabläufe gedanklich zu strukturieren. Außerdem wird die sozial-kommunikative Entwicklung gefördert, indem ein Regelverständnis für das Spiel entwickelt und mit Gleichaltrigen oder auch Erwachsenen kooperiert wird. Dies fördert die Frustrationstoleranz und die Fähigkeit zur Kompromissfindung. Auch die sprachliche Pragmatik wird gepflegt, weil das Rollenspiel einen komplexeren Sprachgebrauch erfordert. Kinder passen ihre Wortwahl, Intonation und Satzbau der jeweiligen Rolle an. So spielen sie z. B. die liebevolle Krankenschwester gegenüber dem weinenden Baby nach, wodurch die kommunikative Kompetenz gestärkt wird.

Das Rollenspiel fungiert als ein »sozialer Raum«, in dem sich das Kind stets über sein tatsächliches entwicklungsmäßiges Niveau hinausbewegt. Spielerisch lernt es hierbei das spätere reale Handeln in einer komplexen Gesellschaft.

Möglichkeiten für Rollenspiele sind insbesondere:

- Die Mutter ist schwanger.
- Das Baby wächst im Bauch.
- Die Familie bereitet das Kinderzimmer vor.
- Das Baby wird geboren und versorgt.

Rollenspiele mit Puppen, bei denen z. B. mit einem Kissen unter dem Pullover eine Schwangerschaft nachgespielt wird, helfen den Kindern bei kognitiven Verknüpfungen. So gewinnen sie auch ein Verständnis für ihre Mutter, was diese bei einer Schwangerschaft erlebt und warum es sinnvoll ist, ihr zu helfen. Tragen sie, um beim Bild aus dem Buch zu bleiben, eine Kirsche unter dem Pullover, haben sie, was die Größe und das Gewicht betreffen, noch keine Einschränkungen. Den Umgang mit einer das letzte Trimester darstellenden Wassermelone vor dem Bauch lohnt sich auch einmal selbst auszuprobieren.

Seiten 18 -25

- Kannst du auch wie ein Baby einen Purzelbaum schlagen, deine Fußsohlen ertasten und am Daumen lutschen?
- Warum haben wir einen Bauchnabel?

  —› *Hier endete die Nabelschnur, die nach der Geburt durchgetrennt wird.*
- Was bekommen Babys im Bauch von der Außenwelt mit?

  —› *Mamas Stimme, Herzschlag, Musik, Licht*
- Sinneskiste: Die Kinder überlegen: »Wofür braucht man das?« Eine Kiste enthält diese Gegenstände:

  —› Schnuller

  —› Windel

  —› Babyflasche

  —› Mütze

  —› Nabelschnur-Modell (Schnur)

  —› Ultraschallbild

Bastelanleitung für »Wie wächst ein Baby im Bauch?«
Kinder lernen in 30 Minuten spielerisch, dass Babys im Bauch Schritt für Schritt wachsen.

- Benötigt werden ein Blatt Tonpapier oder ein Pappteller, vier kleine Papierkreise, Buntstifte oder Filzstifte, Kleber, Schere
- Zur Vorbereitung werden vier unterschiedlich große Formen aus Papier ausgeschnitten:

1. Ganz klein – wie ein kleiner Punkt oder ein Samenkorn (1. Monat)
2. Etwas größer – wie eine Bohne (3. Monat)
3. Noch größer – mit kleinem Kopf und Körper (6. Monat)
4. Groß – ein Baby mit Armen und Beinen (9. Monat)

- *1. Der Bauch*
  Das Kind malt auf das Tonpapier einen großen runden Bauch mit einem Herz (dem Baby) in der Mitte.
- *2. Aufkleben der Bilder über das Wachstum*
  Die vier Papierformen werden von klein nach groß in den Bauch geklebt.
- *3. Gemeinsame Besprechung*
  Während des Klebens erklärt der Erwachsene das Wachstum des Babys.

- Eine Variante ist der **Aufklapp-Bauch:**
  Dazu wird der gemalte Bauch oben halb eingeschnitten, sodass eine Klappe entsteht. Von außen erkennt man, dass die Mama ein Baby im Bauch hat und von innen die vier Wachstumsstufen. So können die Kinder den Bauch öffnen und entdecken, wie das Baby wächst.
- Abschließend zeigen die Kinder ihre Bilder im Morgenkreis und erklären zur Wiederholung ihres neu erlernten Wissens die Wachstumsschritte.

- **Familiengeschichten:** Das Zeigen von Ultraschallbildern oder Babyfotos des größeren Geschwisterkindes schlägt eine persönliche Brücke vom Geschwisterkind zum Baby. Dabei können auch Ultraschallbilder des Babys mit denen des Geschwisterkindes verglichen werden.
- **Gestaltung des Kinderzimmers:** Ein Geschwisterkind kann bei der Gestaltung des Kinderzimmers für ein Baby altersgerecht mithelfen, indem es beispielsweise Farben, Dekorationen oder Spielmaterialien mit auswählt oder einfache Aufgaben übernimmt. Dies stärkt die Empathie und das Verantwortungsgefühl gegenüber dem Neugeborenen und kann die Eifersucht verringern. Schließlich richtet sich der Fokus der Eltern – ungewohnt für das ältere Kind – auf das Baby. Gleichzeitig unterstützt das gemeinsame Gestalten die emotionale Bindung zwischen den Geschwistern und erleichtert den Übergang in die neue Familiensituation.
- **Zeichne das Baby im Bauch:** Zeichne, so wie du es dir vorstellst! Ein Baby hat zwei Arme und Beine, am Bauch eine Nabelschnur und es fühlt sich wohl im Bauch!
  Zur Veranschaulichung kann auch **ein Ausmalbild** dienen:



Seiten 26-31

Zu diesem Themenbereich bieten sich Rollenspiele an:

- **Baby-Bauch-Spiel:** Mit einem kleinen Kissen oder Ball unter dem T-Shirt können Kinder erleben, wie sich ein Babybauch anfühlt:

  —› Gehen

  —› Schuhe anziehen

  —› Etwas aufheben

  —› Treppen steigen

  Anschließend wird gemeinsam besprochen:

  —› Was war schwierig?

  —› Warum müssen Schwangere manchmal vorsichtig sein?

- **Geburt nachspielen:** Mit einer Stoffpuppe und einem großen Tuch oder einem selbst gebastelten Modell der Gebärmutter kann sachlich und ohne dramatische Darstellung demonstriert werden:

  —› Das Baby liegt zuerst im Bauch.

  —› Bei der Geburt bewegt es sich durch den Geburtskanal.

  —› Danach wird es den Eltern in den Arm gelegt.

- **Stationenlernen:** Mehrere kleine Mitmachstationen zeigen Kindern im Kindergartenalter, wie sich die Eltern und sie als Geschwisterkinder um Neugeborene kümmern:

  —› Baby wickeln

  —› Babykleidung sortieren

  —› Ultraschallbilder anschauen

  —› Babyfläschchen vergleichen

  —› Kuscheltiere versorgen

- **Babytelefonie:** Mit einem Stethoskop hört das Geschwisterkind die Herztöne des Babys ab und nimmt, wie auf Seite 27 dargestellt, am Hebammenbesuch teil. Es darf mit am Bauch tasten und wird in den Prozess aktiv mit einbezogen. Die Selbstwirksamkeit wird gefördert, dabei kann es mit einem Stethoskop auch die eigenen Herztöne abhören und mehr über sich selbst erfahren.

- **Geschenk:** Ein neugeborenes Baby bekommt viele Geschenke. Doch auch das Geschwisterkind freut sich über Geschenke und dies noch mehr, wenn das Geschenk sogar (vorgeblich) vom Baby stammt!

- **Ausblick:** Während des ersten Lebensjahrs zeichnet das Geschwisterkind jeden Monat ein Bild für das Baby. Die Eltern schreiben das Gewicht und die Größe dazu und tragen mit dem Geschwisterkind zusammen, was das Baby Neues gelernt hat. Auf diese Weise verfolgt das ältere Geschwisterkind auf empathische Weise die Entwicklung des Babys mit.

Seite 32

- Interview mit Baby:

- Was kann das Baby alles schon im Bauch?

  —› Purzelbäume, tasten, Daumen lutschen, schlafen

- Warum fühlt das Baby sich im Baum so wohl?

  —› Es fühlt sich an wie in einer Kuschelhöhle.

- Kann das Baby pupsen?

  —› Nein, da der Bauch des Babys noch leer ist.

- Warum bekommt das Baby im Bauch Schluckauf?

  —› Es übt zu atmen.

- Beschreibe, warum Babys so schnell wachsen!

  —› Die Zellen teilen sich noch sehr schnell.

- Wann fühlt sich das Baby am wohlsten?

  —› Wenn es der Mama gut geht und sie entspannt ist.

Weitere spannende Videos von Dr. Matthias von Bornstädt auf seinem **Youtube-Kanal**:
https://www.youtube.com/@DrMatthiasVonBornstaedt

- Was möchtest du dem Baby im Bauch erzählen?
- Was könnte das Baby dich gerne fragen?

Fragen über Fragen

Während der Buchvorstellung sollten spontan auftretende Fragen der Kinder bereits beantwortet werden, doch auch im Anschluss können in einer **Fragerunde** viele Fragen geklärt werden. Die pädagogische Fachkraft oder die Eltern beantworten diese altersgerecht.

Womöglich richten sich weiterführende Fragen auch an den **Autor,** Herrn Dr. Matthias von Bornstädt:
https://www.matthias-von-bornstaedt.de/kontakt